

Zwischen Mississippi und Rems



Die Swany Feet Warmers aus Schwäbisch Gmünd brachten den Dixieland-Jazz vom Mississippi ins Remstal. Gute Musik, gutes Essen und gutes Trinken prägten am Sonntag die tolle Atmosphäre im wunderschönen Schlosspark in Essingen. (Foto: Dorothea Halbig)

Nach den vergangenen Events im Juni 2013 und im Juli 2016 ist es wieder einmal Zeit für einen Jazz-Frühschoppen im Essinger Schlosspark mit den Swany Feet Warmers gewesen. Dazu hatte die Initiative Kultur im Park am Sonntag eingeladen, um gemeinsam gutes Essen, Bier und Musik zu genießen. Zwischen Dixie, Schlager, Volksliedern und schwäbischen Interpretationen schafften es die Swany Feet Warmers aus Schwäbisch Gmünd, ihren eigenen Stil durchzuziehen, zu etablieren und damit das Publikum zu begeistern.

Natürlich muss im Rahmen der Remstal-Gartenschau auch der besagte Fluss gelobt werden: „Hast du eine Rems im Tal, ist alles andere scheißegal“. Die Laune der Besucher des Schlossparks konnte somit also kein Wässerchen trüben. Auch bei der Band war eine gerissene Banjo-Saite kein Grund für schlechte Laune.

Und wegen der tropischen Hitze erlaubten die sieben Musiker dem Publikum sogar, sich Luft zuzufächeln statt im Rhythmus mitzuklatschen, obwohl sie doch so gerne die Unterstützung des Publikums haben. Doch der Stimmung konnte sich kaum jemand entziehen. Egal, ob Sonnenanbeter, Schattensucher, Liebhaber der guten Musik oder des deftigen Weißwurstfrühstücks, für jeden war hier die perfekte Komponente dabei, was neben einer leidenschaftlichen Band auch ein begeistertes Publikum und eine wunderschöne Atmosphäre hervorzauberte.

Egal, ob über das zuckersüße „Fräulein Gisela“ oder die Neuinterpretation des berühmten „Saint Louis Blues“ von Louis Armstrong, die Swany Feet Warmers machten ihrem Namen alle Ehre. Die Band aus Schwäbisch Gmünd macht seit 1971 gemeinsam Musik. Sie sehen sich als „eine Mischung aus New Orleans und Schwäbisch Gmünd“. In klassischer New-Orleans-Besetzung, mit Trompete, Klarinette, Posaune, Klavier, Banjo, Bass und Schlagzeug, versetzen die sieben Musiker die Besucher des Schlossparks erfolgreich an einen anderen Ort und in eine andere Zeit. Ihre eigenen, schwäbischen Interpretationen von Klassikern wie „Wochenend“ und „Sonnenschein“ zauberten einige Lacher unter das Publikum.

Trotz der Hitze spielte sich die Band entspannt durch ganze sechs Parts, die natürlich durch Pausen unterbrochen waren. Als Pausenzeichen etablierte sich der Song „Ain't she Sweet“. Auch der Dixieland-Jazz-Klassiker „Bourbon Street Parade“ durfte natürlich bei einem Dixie-Open Air nicht fehlen und war ein großes Highlight.